ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Jehle, May

Book Review — Published Version

[Rezension] May, Michael, und Marc Partetzke (2023): Einführung in die Politikdidaktik. Band 1: Geschichte, Essentials, Forschungs- und Entwicklungsfelder

Politische Vierteljahresschrift

Provided in Cooperation with:
Springer Nature

Suggested Citation: Jehle, May (2024) : [Rezension] May, Michael, und Marc Partetzke (2023): Einführung in die Politikdidaktik. Band 1: Geschichte, Essentials, Forschungs- und Entwicklungsfelder, Politische Vierteljahresschrift, ISSN 1862-2860, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, Vol. 65, Iss. 3, pp. 641-643, https://doi.org/10.1007/s11615-024-00532-3

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/315559

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Politische Vierteljahresschrift (2024) 65:641–643
https://doi.org/10.1007/s11615-024-00532-3

REZENSION

May, Michael, und Marc Partetzke (2023): *Einführung in die Politikdidaktik. Band 1: Geschichte, Essentials, Forschungs- und Entwicklungsfelder*

Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag. 224 Seiten. 19,90 €

May Jehle

Angenommen: 31. Januar 2024 / Online publiziert: 15. Februar 2024
© The Author(s) 2024

Mit ihrer „Einführung in die Politikdidaktik“ fokussieren *Michael May* und *Marc Partetzke* vor allem das Praxisfeld Politische Bildung im Schulunterricht, sodass die Zielgruppe vor allem Studierende, Studienreferendar*innen und Seiteneinsteiger*innen sind. Angesichts möglicher Kooperationen sollen aber auch die Interessen außerschulischer politischer Bildner*innen im Blick behalten werden. Der beabsichtigte „Überblick über die Felder politikdidaktischen Denkens und Forschens“ (S. 9) wird in fünf auf die Einleitung folgende, inhaltliche Kapitel strukturiert.

Im Kapitel „Pädagogik, Didaktik, Politikdidaktik“ werden Grundfragen und das Selbstverständnis der Disziplin erläutert. Dabei thematisieren die Autoren nicht nur die spezifische Herausforderung durch die vielfältigen fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen, sondern akzentuieren in anschaulicher Weise die Bedeutsamkeit pädagogischer und (fach-)didaktischer Reflexion. Die Aufmerksamkeit gilt dabei auch der bisweilen schwierigen Vermittlung zwischen wissenschaftlichen Perspektiven und den Anforderungen des zukünftigen Praxisfeldes, was für die Zielgruppe sehr gewinnbringend sein dürfte.

Anschließend werden „Historische Entwicklungslinien politischer Bildung nach 1945“ mit einer Schwerpunktsetzung auf das Unterrichtsfach und die dazugehörige Profession(-alisierung) nachgezeichnet. Dies erfolgt in den Details kenntnisreich und zugleich eingebunden in eine strukturierte, den Nachvollzug erleichternde Rahmenerzählung von Entwicklungsprozessen. Hingewiesen wird auf die Unterrichtspraxis betreffende Forschungslücken und schließlich unternehmen die Autoren auch eine – in der Disziplin bisher etwas vernachlässigt erscheinende – Weitererzählung der Geschichte des Faches nach 1990. Die Darstellung gesellschaftlicher und

✉ May Jehle
Vertretung der Professur für Didaktik der politischen Bildung, Technische Universität Dresden, Dresden, Deutschland
E-Mail: may.jehle@tu-dresden.de

bildungspolitischer Diskurse und das abschließend herausgearbeitete Spannungsfeld zwischen Mündigkeit und Affirmation erweist sich dabei auch als äußerst aufschlussreich für das Verständnis aktueller Debatten.

Ähnlich wie in der Beschreibung des disziplinären Feldes beginnt auch das Kapitel „Essentials der Politikdidaktik und politischen Bildung" mit einer bildungstheoretischen und allgemeindidaktischen Grundlegung. In der gebotenen Kürze wird das komplexe Zusammenspiel der bei der Unterrichtsplanung zu berücksichtigenden Aspekte vom Bildungsgehalt des Gegenstands, konkreten Bedingungsfeldern, Zielsetzungen, Inhaltsfeldern, Methoden und Medien des Unterrichts mit Bezug auf die einschlägigen Forschungsansätze und Konzeptionen übersichtlich und gut nachvollziehbar dargestellt. Charakteristisch bleibt auch hier die Zuwendung zur Zielgruppe, die diese als entscheidende Akteur*innen im Feld adressiert und ihnen zahlreiche Fragen zur (Selbst-)Reflexion bezüglich kontroverser Perspektiven anbietet. Zugleich werden mit Zielvorstellungen einhergehende Spannungsfelder im Rahmen der Unterrichtsplanung und -gestaltung und aktuelle Diskussionen und Kontroversen um leitende Orientierungen und Ausrichtungen anschaulich dargestellt.

Die Darstellung der „Forschungs- und Arbeitsfelder der Politikdidaktik" beginnt mit der Kontroverse um den zugrunde liegenden Bildungsbegriff und einem Überblick über lerntheoretische Annahmen. Daran schließen kurze Vorstellungen als klassisch geltender Konzeptionen namhafter Politikdidaktiker und eine Zusammenfassung neuerer Konzeptionen an. Die Beschreibung des Forschungsfeldes geht von den leitenden Fragestellungen aus und unterscheidet dann verschiedene Verfahren und Logiken ihrer Untersuchung. Auf diese Weise wird die Breite des Feldes über eine Reihe anschaulicher Einblicke in konzeptionelle Entwürfe und Forschungsarbeiten abgebildet. Als „Aktuelle Entwicklungsfelder der politischen Bildung" werden abschließend mit „Digitalisierung" und „Inklusion" zwei Bereiche in den Blick genommen, die nicht nur für die politische Bildung relevant sind. Angesprochen werden damit zwei „Megatrends im Schulwesen" (S. 10), die dieses als Ganzes betreffen und auf der Ebene bildungspolitischer Steuerung auch mit Blick auf die Forschungsförderung und damit verbundene Strukturierung des Feldes wirksam werden. Diskutiert werden die Auswirkungen von Digitalisierung auf gesellschaftlicher Ebene und deren Konsequenzen für die Zielsetzungen und Gestaltung des Politikunterrichts. Die Ausführungen zur Inklusion verweisen ebenso auf die Politizität dieses Anspruchs und die damit verbundene Relevanz im Feld der politischen Bildung. Entlang der Einblicke in ausgewählte Forschungsarbeiten werden Herausforderungen, Strategien und Spannungsfelder mit Blick auf die Umsetzung dieser Ansprüche in der Praxis anschaulich beleuchtet.

An dieser Stelle endet die Einführung etwas abrupt, was daran liegen mag, dass sie – wie der Untertitel ankündigt – als „Band 1" eine Fortsetzung erwarten lässt, auf deren Schwerpunktsetzung man noch gespannt sein darf. Die hier vorgelegte Überblicksdarstellung der „Geschichte, Essentials, Forschungs- und Entwicklungsfelder" lässt in vielen Passagen eine historisch-systematisierende Herangehensweise erkennen, indem Kernkonzepte und Leitziele in durchaus erhellender Weise entsprechend ihrer disziplinären Genese erläutert werden. Dabei ist es vor allem die umfassende Sachkenntnis der Autoren sowohl auf dem Gebiet der Geschichte der eigenen Disziplin als auch in den relevanten Bezugsdisziplinen, die in Bezug auf

aktuelle Kontroversen und Herausforderungen erhellende Perspektiven aufzeigt. In der inhaltlichen Ausrichtung der Ausführungen, der Auswahl der Fragestellungen und thematischen Schwerpunktsetzungen ist eine eindeutige Zielgruppenorientierung mit Blick auf die schulische Unterrichtspraxis zu erkennen. Für Leser*innen aus dem Praxisfeld der außerschulischen politischen Bildung kann dies durchaus von Interesse sein, explizite Hinweise auf ihr Handlungsfeld sollten sie allerdings nicht erwarten. Wer aber ein grundlegendes Interesse am konzeptionellen Denken politischer Bildung und der Diskussion über ihre Ziele mitbringt, wird hier eine nachvollziehbar strukturierte, anschauliche und verständlich geschriebene Einführung vorfinden.

Insbesondere, wenn die Autoren von der Genese der Diskurslinien und den Spannungsfeldern zwischen Mündigkeit und Affirmation dazu übergehen, diese in Bezug auf aktuelle Herausforderungen in der Demokratie(-bildung), beispielsweise durch menschenfeindliche oder demokratiegefährdende Einstellungen, zu diskutieren, zeigt sich der erhellende Ertrag ihrer historisch-systematisierenden Herangehensweise. Umso mehr ist es zu bedauern, dass der Weiterentwicklung dieser Diskussion auch mit Blick auf andere aktuell relevante gesellschaftlich-politische Herausforderungen nicht noch mehr Aufmerksamkeit zukommt. Gleichzeitig kann man hier auch die Möglichkeit und an die Leser*innen gerichtete Aufforderung sehen, diese Fragen selbst weiterzudenken. Eine fundierte Grundlage dazu wurde mit dieser Einführung allemal geschaffen.

Funding Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Open Access Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.